

## Grosser Rat

**Teilrevision des Gesetzes über die politischen Rechte im Kanton Graubünden  
(Abstimmungserläuterungen: Beschwerdemöglichkeit und Rechtsmittelbelehrung)  
(Botschaften Heft Nr. 12 / 2014–2015, S. 681)**

### **P R O T O K O L L**

**der Sitzung der Kommission für Staatspolitik und Strategie**

---

**Datum:** Mittwoch, 11. März 2015, 14.00 – 14.40 Uhr

**Ort:** Schulungsraum Grossratsgebäude, Chur

**Präsenz:** Michael (Castasegna; Kommissionspräsident), Bleiker (Kommissionsvizepräsident), Caviezel (Chur), Darms-Landolt, Papa, Pedrini, Pfäffli, Toutsch, Gross (Protokoll)

RP Jäger (Vorsteher EKUD), KD Riesen, KD-Stv. Frizzoni

Entschuldigt: Bondolfi, Claus, Niederer

#### **I. Eintreten**

Eintreten ist nicht bestritten und somit beschlossen

#### **II. Detailberatung**

Gemäss nachstehender synoptischer Darstellung

**Teilrevision des Gesetzes über die politischen Rechte im Kanton Graubünden (Abstimmungserläuterungen: Beschwerdemöglichkeit und Rechtsmittelbelehrung)**

**Synoptische Darstellung Geltendes Recht – beantragte Änderungen**

<b>Geltendes Recht</b>	<b>Entwurf gemäss Botschaft</b>	<b>Anträge der Kommission</b> <i>Wo nichts vermerkt: Gemäss Botschaft</i>
	<b>Gesetz über die politischen Rechte im Kanton Graubünden (GPR)</b>	
	Der Grosse Rat des Kantons Graubünden,  gestützt auf Art. 31 Abs. 1 der Kantonsverfassung, nach Einsicht in die Botschaft der Regierung vom ...,  beschliesst:	
	<b>I.</b>	
	Der Erlass "Gesetz über die politischen Rechte im Kanton Graubünden (GPR)" BR <a href="#">150.100</a> (Stand 1. August 2012) wird wie folgt geändert:	
<p><b>Art. 22</b> Inhalt</p> <p><sup>1</sup> Die Abstimmungserläuterungen des Grossen Rates enthalten einen begründeten Antrag. In der Begründung sind die Erwägungen einer erheblichen Minderheit des Rates angemessen aufzuführen. Bei Initiativen und Referenden sind die wesentlichen Auffassungen der Urheberschaft zu berücksichtigen.</p>		

<b>Geltendes Recht</b>	<b>Entwurf gemäss Botschaft</b>	<b>Anträge der Kommission</b> <i>Wo nichts vermerkt: Gemäss Botschaft</i>
	<p><sup>2</sup> Die Abstimmungserläuterungen sind mit einer Rechtsmittelbelehrung zu versehen.</p>	<p><b>Art. 22 Abs. 2</b>  <i>Antrag Kommissionsmehrheit</i> (6 Stimmen: Michael [Kommissionspräsident], Bleiker [Kommissionsvizepräsident], Darms-Landolt, Papa, Pfäffli, Toutsch; Sprecher: Michael [Kommissionspräsident]) <i>und Regierung</i>            Streichen</p> <p><i>Antrag Kommissionsminderheit</i> (2 Stimmen: Caviezel [Chur], Pedrini; Sprecher: Caviezel [Chur])            Gemäss Botschaft</p>
<p><b>Art. 95</b>            Beschwerde</p> <p><sup>1</sup> Bei der Regierung kann Beschwerde geführt werden:</p> <p>a) wegen Verletzung des Stimmrechts nach den Artikeln 3 und 5 sowie den Artikeln 58, 59 und 80 (Stimmrechtsbeschwerde);</p> <p>b) wegen Unregelmässigkeiten bei der Vorbereitung oder Durchführung von kantonalen Abstimmungen und Ständeratswahlen (Abstimmungs- und Wahlbeschwerde);</p> <p>c) gegen den Entscheid der Standeskanzlei betreffend die Änderung des Titels einer Initiative und die Form der Unterschriftenliste.</p> <p><sup>2</sup> Beim Grossen Rat kann Beschwerde geführt werden wegen Verletzung des Stimmrechts und wegen Unregelmässigkeiten bei der Vorbereitung oder Durchführung der Grossratswahlen.</p> <p><sup>3</sup> Bei der zuständigen grossrätlichen Kommission kann Beschwerde geführt werden wegen Verletzung des Stimmrechts und wegen Unregelmässigkeiten bei der Vorbereitung oder Durchführung der Regierungsratswahlen.</p>		

Geltendes Recht	Entwurf gemäss Botschaft	Anträge der Kommission <i>Wo nichts vermerkt: Gemäss Botschaft</i>
	<p><sup>4</sup> Beim Verwaltungsgericht kann Beschwerde gegen die Abstimmungserläuterungen des Grossen Rates geführt werden. Das Verfahren richtet sich unter Vorbehalt von Artikel 97 nach dem Gesetz über die Verwaltungsrechtspflege.</p>	
<p><b>Art. 97</b> Frist</p> <p><sup>1</sup> Die Beschwerden an Instanzen gemäss Artikel 95 sind innert drei Tagen seit der Entdeckung des Beschwerdeggrundes, spätestens jedoch am dritten Tag nach der amtlichen Bekanntgabe der Ergebnisse einer Wahl oder Abstimmung bei der Standeskanzlei einzureichen.</p>	<p><sup>1</sup> Die Beschwerden <del>an Instanzen gemäss Artikel 95</del> sind innert drei Tagen seit der Entdeckung des Beschwerdeggrundes, spätestens jedoch am dritten Tag nach der amtlichen Bekanntgabe der Ergebnisse einer Wahl oder Abstimmung <del>bei der Standeskanzlei</del> <u>folgenden Instanzen</u> einzureichen:</p> <p>a) bei der Standeskanzlei: Beschwerden gemäss Artikel 95 Absätze 1 bis 3;</p> <p>b) beim Verwaltungsgericht: Beschwerden gemäss Artikel 95 Absatz 4.</p>	
	<b>II.</b>	
	<i>Keine Fremdänderungen.</i>	
	<b>III.</b>	
	<i>Keine Fremdaufhebungen.</i>	
	<p><b>IV.</b></p> <p>Diese Teilrevision untersteht dem fakultativen Referendum. Die Regierung bestimmt den Zeitpunkt des Inkrafttretens.</p>	

**Anträge der Regierung gemäss Seite 690 der Botschaft:**

**Ziffer 2:**

Gemäss Botschaft

**Ziffer 3:**

Gemäss Botschaft

Chur, 11. März 2015/GRDO